e-codices

minendi sel wo natürlicher band wege
im wider umb die aller grösten freind-
schafft die du gelaisten machst billich
erzaigen für alle creatur augustinus
ist da wo über moises buch wider
den bitzer manichei er spricht wer
begeren wol gottes wol vn gants
ertenen der fliss sich daz er gottes freind
gantz sin es entwaf och gottes niemans
freind sin noch gar werden den der
wo inen vn wo vssnen durch lutzert
ist in allen sinen sitten freindschafft
ist ain tugend da mit sich der mesch
dem andren zů fügt in allem wandel
vn zůtrag macht in hertzen vn in
worten vn in werchen vn da mit
sich ains dem andren zů füget in allem
wandel vn glicht mit willen vnd
mit gut gemainsami in aller hab vn
vermigen wo nu sich got ains zů
füget vn och gefrondet gefrondet hat

† göttliche willen

a. gottes freind mag nit werden

License: CC-BY-NC – Wil, Dominikanerinnenkloster St. Katharina, M 41, f. 272v – Otto von Passau, The twenty-four Elders (http://www.e-codices.ch/en/kaw/0041/272v)